Haupgrabung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1933-1934)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht auf billigere Weise zu vervielfältigen. Der Vorstand soll das Gutscheinende beraten und durchführen.

Der Vorstand wird in globo bestätigt und als neues Mitglied desselben Herr Dr. A. Schüle gewählt, ebenso werden die Rechnungsrevisoren bestätigt. Herr Pfarrhelfer Edmund Fröhlich wird in Anerkennung seiner frühern Verdienste als Protokollführer, Photograph, Leiter und Berichterstatter über mehrere Grabungen zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Dr. Laur erörtert zunächst die Finanzierung seiner Habilitationsschrift über Vindonissa; dann bespricht er eingehend die Grabungen von 1932 und den neu gefundenen Inschriftenrest OLEG | NECION. Einen hohen und bleibenden Genuß bereitete den leider zu wenig zahlreichen Zuhörern Herr Dr. Siegfried Loeschcke aus Trier mit seinem glänzenden, mit ungemein reichem und interessantem Bildermaterial ausgestatteten Vortrag: „Der große Tempelbezirk der Kelten, Germanen und Römer in Trier.“ Herr Geheimrat W. Laué und der Vorsitzende sprachen dem hochverdienten Forscher von Trier den tiefgefühlten Dank der Versammlung aus, die erst gegen 6 Uhr ihr Ende fand.

Referate über die Jahresversammlung brachten das Brugger Tagblatt Nr. 124 vom 30. Mai (Dr. Felber), die Lenzburger Zeitung Nr. 60 vom 1. Juni (Dr. Ammann), das Basler Volksblatt Nr. 130 vom 7. Juni, 2. Blatt (Dr. Schoch), die Neue Zürcher Zeitung Nr. 1005 vom 2. Juni, Abendausgabe, Blatt 10 (P. Schoch), das St. Galler Tagblatt Nr. 276 vom 15. Juni, die Nationalzeitung Nr. 246 vom 31. Mai, Morgenblatt, der Bund Nr. 259 vom 7. Juni, Abendausgabe. Ueber den Vortrag Loeschcke berichteten speziell: Brugger Tagblatt Nr. 133 vom 10. Juni, 2. Blatt: „Der einzig dastehende Tempelbezirk in Trier“ (H. Felber), Aarauer Tagblatt Nr. 139 vom 17. Juni, 2. Blatt (R. Bosch), Basler Volksblatt Nr. 140 vom 20. Juni: „Der große Tempelbezirk im Altbachtale zu Trier“ (P. Schoch über Loeschckes Vortrag in Basel).

Die **Hauptgrabung** dieses Jahres, über die der Bericht von Herrn Dr. Simonett im A.S.A. eingehend Aufschluß gibt, bildete die Fortsetzung der letztjährigen Grabung nach Osten. Sie ergab nicht so in die Augen springende Resultate wie die Grabung von 1932 mit dem stattlichen Wasserbassin, aber sie war nicht weniger interessant in ihren Einzelheiten und verwickelt in ihren Schichtungen und Perioden. Das Merkwürdigste waren die gewellten Lehmlagen mit den noch aufrecht stehenden Eisennägeln, mit denen die Bodenbretter auf den trennenden Traversen aufgenagelt gewesen waren, sodann die Reste der abdichtenden Bleiplatten mit den breiten Nagelköpfen. Bedeutsam waren auch viele Kleinfunde, die meist in die Frühzeit der Besetzung von Vindonissa weisen. Die Grabung konnte aus Mangel an Mitteln nicht in dem vorgesehenen Umfang vollendet werden; sie wird ihre Fortsetzung im folgenden Jahre finden. Sie dauerte vom 19. Juni bis zum 7. Oktober und beschäftigte 5 Arbeiter, spätere Einzeluntersuchungen wurden wie gewohnt durch unsern Vorarbeiter J. Seeberger ausgeführt. Am 10. August fand vormittags eine Führung durch die Ausgrabungen von Dr. Simonett statt, am Nachmittag von Dr. Laur im Anschluß an die Jubiläumsversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Zofingen. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf den erwähnten Grabungsbericht. Ueber die Ausgrabung berichteten Dr. Laur in der Nationalzeitung Nr. 486 vom 19. Oktober: „Neue Ausgrabungen in Vindonissa“, Dr. Simonett in der Neuen Bündner Zeitung Nr. 247 vom 20. Oktober, 2. Blatt: „Vindonissa“, Dr. Schoch in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 2017 vom 7. November, 2. Blatt: „Neue Funde in Vindonissa“ und St. Galler Tagblatt Nr. 576 vom 7. Dezember: „Neue schweizerische Römerfunde“ (Vindonissa u. Augusta).